

365.

Gräfin Anna von Henneberg sagt die ihr als Leibgedinge verschriebenen Schlösser und Städte Eilenburg, Leisnig, Döbeln und Oschatz der ihr geleisteten Huldigung los, nachdem Markgraf Friedrich IV. ihr die Summe von 12 000 Rhein. Gulden bezahlt hat. **Schmalkalden, 1415 Jan. 23.**

Hdschr.: Abschrift Saec. XVIII. Hauptstaatsarchiv Dresden. Carl Samuel Hoffmanns Urkk.-Samml. zur Geschichte 5 der Stadt Oschatz fol. 81 (nach dem nicht mehr vorhandenen Original auf Pap. im Oschatzer Kirchenarchiv No. 1). Anm.: Vgl. No. 321.

Anna hertzogynn von Brunswig und frauwe zu Hennenberg.

Heinrich von Slinitz voit zcu Lißenig, Dobelin und Osschatz, Nickil von Ertmans-
torff voit zcu Ileburg, ritter und knechte yn denselbin pfeigin Ileburg, Lißenig, Dobelyn 10
und Osschatz geseßin, bürge[r]meister, bürger und alle gemeyne der egnannten stete Ile-
burg, Lißenig, Dobelyn und Ossatz. Lieben getruwen. Wenn uns der hochgeboren fürste
herre Friederich der elder lantgrave in Doringen und marggrave zw Mißin unser libir
oheme und gevatter zwelff tusent Rynische guldyn von unsers lipgedingis wegin der
obingnanten sloße und stete Ileburg, Lyßenig, Dobelyn und Osschatz volkomelichin gantz 15
und gar beczalet hat zcu Erfford mit gereytem gelde an silber und an golde, daran uns
.^{a)} umb die zwelff tusent guldin von unsers herren und gemahel und unser wegen
quyd, ledig und los mit craft dis briefis. Dorum sogen wir uch der huldunge, die ir uns
gethon hat um des egnanten lipgedings wegin, ledig und los. Wißen uch^{b)} Smal-
kalden an mittewoche nach Agneten undir unsirn sigil anno cccc° xv°. 20

366.

1415 Jan. 27.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 108.
Anm.: Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 2,465 No. 660 (1405 Aug. 16) und 482 No. 681 (1405 Dez. 23).*

*Die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere 25
verpfänden dem Locze, Eckard und ern Locze Gebrüdern und ern Erhard von Enczen-
burg ihrem Vetter und ihren Erben ihr Schloß Elgersburg mit allem Zubehör, ausgeschlossen
unsern walt unde unser wilden pherde, unser kirchlehen unde ritterlehin, sehe, tiche unde
wingarten (doch soll ihnen aus dem Walde ihr Bedarf an Brenn- und Bauholz folgen,
dazu der waltzins unde der czins von den ysensteynen, von den smitten unde von den 30
snydemolen), für 300 Mark lötigen Silbers Erfurter Währung und weisen ferner ihnen,
ihren Erben und allen, die mit ihrem Wissen diesen Brief innehaben, jährlich 22 Mark
lötigen Silbers gleicher Währung von den Jahrrenten der Städte Langensalza (10 Mark)
und Weimar (12 Mark) für die Dauer der Pfandschaft an. Kündigung vierteljährlich;*

365. a) Hier sind in der Abschrift einige Worte ausgelassen, etwa: wol genuget, sagen wir uch. b) Lücke in der Abschrift. 35